KLINK
BÜRO FÜR
LANDSCHAFTS-
ÖKOLOGIE

KLINK BÜRO FÜR LANDSCHAFTSÖKOLOGIE, Schlossgasse 73, 79112 Freiburg-Opfingen

Einschätzung zu Vorkommen und zur Betroffenheit streng und besonders geschützter Arten (Relevanzcheck) im geplanten Baugebiet „Kapellenweg 11“ Gemeinde Seelbach-Wittelbach

1. Planungsvorgaben, Bestand

Die Firma Montageservice Griesbaum benötigt zur Weiterentwicklung ihres Betriebes die Neuerrichtung einer Werk- und Lagerhalle. Der Standort ist im Kapellenweg, in der direkten Nachbarschaft zum Schlachthaus der Erzeugergemeinschaft Weideland Schuttertal e. V., vorgesehen. Aufgrund der Lage des Plangebietes im Außenbereich gemäß § 35 BauGB ist zur Umsetzung des vorgesehenen Neubaus die Aufstellung eines Bebauungsplanes erforderlich.
Das Plangebiet befindet sich im Osten des Ortsteils Wittelbach der Gemeinde Seelbach. Das Plangebiet ist momentan nicht bebaut. Es wird momentan als landwirtschaftliche Fläche genutzt. .

Der räumliche Geltungsbereich dieses Bebauungsplanes umfasst eine Fläche von ca, 0,17 ha (1.725 m²).
Er wird begrenzt
- im Norden durch Grünland
- im Osten von Obstanlage mit artenarmem Grünland
- im Süden von der Bebauung Schlachthof
- im Westen von dem Kapellenweg und der Schuttertalstrasse

Der Geltungsbereich umfasst einen Teil des Grundstücks Flst.-Nr. 197 der Gemarkung Wittelbach.

.

Abb.1: Lage des Baugebiets; aus Begründung BP (Zink Ing.)

Im Plangebiet befinden sich keine Gewässer. Aufgrund der Hanglage ist jedoch mit wild abfließendem Oberflächenwasser aus den Außenbereichen zu rechnen.
Die Schutter verläuft etwa 50 m westlich des Plangebietes. Zwischen Schutter und Schuttertalstraße verläuft zusätzlich der Mühlbach.

Natur- und Landschaftsschutzgebiete, Naturdenkmale, regional bedeutsame Biotope, FFH- oder Vogelschutzgebietes bzw. Flächen, die diesbezüglich die fachlichen Meldekriterien erfüllen, sind von der Aufstellung des Bebauungsplanes nicht betroffen oder vorhanden. Eine Beeinträchtigung des europäischen Schutzgebietsnetzes „Natura 2000“ ist nicht zu erwarten. Weitergehende Prüfungen im Sinne des § 34 NatschG BW sind daher nicht erforderlich.
Der Geltungsbereich befindet sich innerhalb des ausgewiesenen „Naturpark Schwarzwald Mitte/Nord“.

Kartierte geschützte Biotope, Streuobstbestände oder FFH-Mähwiesen finden sich ebenfalls nicht im Plangebiet.

Das Amt für Umweltschutz des LRA Ortenaukreis hat im Rahmen des Offenlageverfahrens darauf hingewiesen, dass für das Bebauungsplanverfahren eine artenschutzrechtliche Abschätzung (Relevanzcheck nach dem Handlungsleitfaden Artenschutz in der Bauleitplanung und bei Bauvorhaben) erfolgen muss.
Als im Gebiet relevante Artengruppen, die vom Vorhaben betroffen sein können, sind Vögel, Fledermäuse/Haselmaus, Tagfalter, Heuschrecken und Reptilien zu nennen.
Aus der Gesamtliste der streng geschützten Tier- und Pflanzenarten nach Trautner et al 2006 (Anhang A, B EU Artenschutzverordnung, Anhang II, IV FFH-Richtlinie EU, alle europäische Vogelarten nach EU Vogelschutzrichtlinie, Anlage 1 BArtSchV)

wurden unter Berücksichtigung des Zielartenkatasters Bad.-Württ. die Arten mit aktuellem und potentiellem Vorkommen im und in der Nähe des Untersuchungsgebiets ausgewählt.
Zur Feststellung des Bestands erfolgten am 15.06. und am 24.08 2022 zwei Begehungen zwischen 11 und 13 Uhr im Gelände. Zu Prüfung des potentiellen Bestands von Fledermaus/Haselmaus erfolgten am 24.07. und am 13.09. abends zwei weitere Begehungen.

Aktueller Vegetationsbestand

Fast die gesamte zur Bebauung vorgesehene Fläche wird durch eine Fettwiese mit 2 Obstbäumen (Apfel Halbstamm mit 10-30 cm Stammdurchmesser) im östlichen Bereich gebildet. Der Artenbestand des Grünlands wies zum Zeitpunkt der Erhebungen auf eine Fettweide/Fettwiese mittlerer Standorte ohne Kennarten der FFH-Mähwiesen hin. Aufgrund des Fehlens von Großem Wiesenknopf (Sanguisorba officinalis) besitzen die Flächen nur eine geringe Bedeutung als Lebensraum für die Wiesenknopf-Ameisen-Bläulinge. Nach Osten setzt sich der Obstbaumbestand als Obstanlage (Apfel Halbstamm mit 20-30cm Stammdurchmesser) fort.

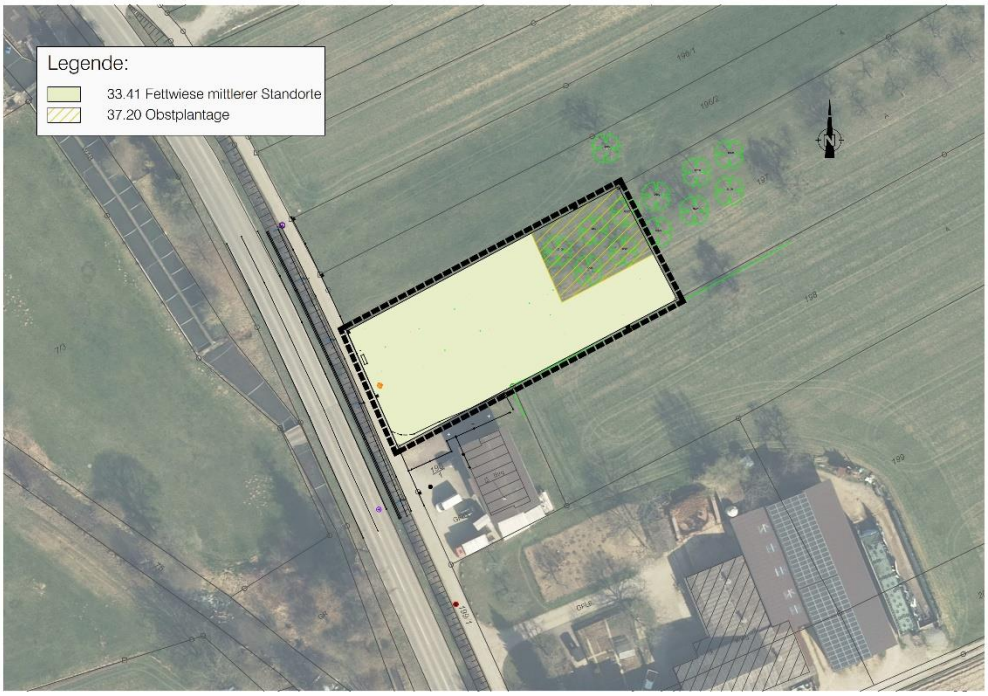

Abb.2: Vegetationsbestand des Baugebiets.

Diese Gehölze haben Stammdurchmesser zwischen 20 und 30 cm. Im Unterwuchs kommt artenarmer Grünlandbestand vor. Es wurden keine Bruthöhlen die auf geeigneten Lebensraum für höhlenbrütende Vogelarten schließen lassen oder als Lebensraum für Fledermäuse oder Haselmaus in Betracht kommen gefunden.

Abb.3: Blick auf das Baugebiet von West nach Ost

Nach der vollständigen Verwirklichung des Bauvorhabens wird der Großteil des Untersuchungsgebietes bebaut sein. Dies führt zu einem vollständigen Verlust des Untersuchungsgebietes für die Eignung als Lebensraum für Flora und Fauna.
Hinsichtlich des Schutzgutes Pflanzen werden im Planungsbereich vor allem Flächen von mittlerer naturschutzfachlicher Bedeutung in Anspruch genommen.

2. Aktuelle Erhebung zur artenschutzrechtlichen Relevanz

Zur Feststellung des Bestands erfolgten am 15.06. und am 24.08 2022 zwei Begehungen zwischen 11 und 13 Uhr im Gelände. Zu Prüfung des potentiellen Bestands von Fledermaus/Haselmaus erfolgten am 24.07. und am 13.09. abends zwei weitere Begehungen..
Die Erfassung der **Vogelarten** erfolgte in Anlehnung an die Methodenstandards zur Erfassung der Brutvögel Deutschlands (Südbeck et al. 2005). Während der Begehung wurden alle akustisch und/oder optisch wahrnehmbaren Vögel möglichst genau aufgenommen. Dabei wurde auf Revier anzeigende Verhaltensweisen geachtet. Durchzügler und Nahrungsgäste wurden ebenfalls erfasst.
Die Erfassung der **Fledermausarten/Haselmaus** erfolgte durch Abschätzung potentieller Vorkommen anhand der Lebensraumstrukturen. Im Rahmen der abendlichen Begehungen konnten, keine Fledermäuse beobachtet werden.
Die Untersuchungen zur **Reptilienfauna** konzentrierten sich auf den Nachweis möglicher Vorkommen der Zauneidechse (*Lacerta agilis*). Ergänzend wurde aber auch

nach Vorkommen der Mauereidechse und der Schlingnatter gesucht. Das Gebiet und die unmittelbar angrenzende Umgebung wurde zu den genannten Terminen im Anschluss an die Avifaunaerfassung nach potentiell geeigneten Habitaten der Art, wie Gras- und Hochstaudenbestände, trocken-warme Säume und Gehölzränder geprüft. Potentiell geeignete Habitate für Zauneidechsen, insbesondere potentielle Sonnplätze wurden durch langsames Absuchen kontrolliert.
Die Erfassung der **Tagfalter** erfolgte durch Sichtbeobachtung und Kescherfang. Die Untersuchung der Libellen erfolgte synergetisch zur Bestandsaufnahme der Reptilien.

Ergebnis der Begehungen:

Fledermausvorkommen/Haselmaus:

Im Bereich der Obstbäume am Ostrand des Baugebiets wurde bei den 4 Begehungen keine Hinweise auf Sommerlebensräume von Fledermäusen beobachtet. Es wurden keine Bruthöhlen die auf geeigneten Lebensraum für höhlenbrütende Vogelarten schließen lassen oder als Lebensraum für Fledermäuse (oder Haselmaus) in Betracht kommen gefunden. Eine gelegentliche Nutzung des Grünlands mit Obstbäumen als Nahrungsraum für Fledermäuse aus angrenzenden Lebensräumen ist möglich aber aufgrund der Vegetation im Planungsgebiet eher unwahrscheinlich.

Vogelarten:

An Vogelarten sind vor allem Bewohner der Hausgärten zu verzeichnen. Sie nutzen in geringem Umfang die vorhandenen Grünlandbestände und den Gehölzbestand als Nahrungsraum. Beobachtungen und Hinweise auf bodenbrütende Vogelarten (Kiebitz, Feldlerche) oder auf die streng geschützten Arten des Zielartenkonzepts (z.B. Grauspecht, Grauammer, Wendehals) konnten nicht festgestellt werden. Keine Bruthöhlen bei den Obstgehölzen (vgl. Fledermäuse).

Tagfalter (Wiesenknopf-Ameisenbläulinge):

Aufgrund des Fehlens von Großem Wiesenknopf (Sanguisorba officinalis) auf den gesamten Parzellen und wegen der eutrophen artenärmeren Grünlandvegetation besitzt die Wiese derzeit auch nur eine geringe Bedeutung als Lebensraum für die

Wiesenknopf-Ameisen-Bläulinge.
Vorkommen des streng geschützten Feuerfalters konnten ebenfalls nicht festgestellt werden. Ein Vorkommen der für die Verbreitung notwendigen Ampferarten (*Rumex crispus, R. obtusifolius, R. hydrolapathum*) war im Eingriffsbereich nicht zu beobachten. Somit kann ein potentielles Vorkommen ausgeschlossen werden. Ein Vorkommen der für die Verbreitung des Nachtkerzenschwärmers notwendigen Nachtkerze war im Eingriffsbereich nicht zu beobachten. Ein Vorkommen des Schmetterlings ist auszuschließen.

Eidechsen:

Ein Vorkommen von Zauneidechsen und Mauereidechse wurde im Gebiet nicht beobachtet. Ein Vorkommen der Mauereidechse ist für das Planungsgebiet aufgrund des fehlenden Anteils an Trockenmauern ohne Verfugung nicht anzunehmen. Für ein Vorkommen der Zauneidechse fehlt im Gebiet ebenfalls das typische Lebensraumspektrum.

Heuschrecken

Die Erfassung der Heuschrecken erfolgte durch optische Wahrnehmung durch Fangen und anschließendes Freilassen der Tiere.
Im Rahmen der Begehungen konnten keine artenschutzrechtlich relevanten Heuschrecken beobachtet werden.

3. Einschätzung zu Vorkommen und zur Betroffenheit streng geschützter Arten im geplanten Baugebiet „Kapellenweg 11“ Gemeinde Seelbach-Wittelbach

Aus der Gesamtliste der streng geschützten Tier- und Pflanzenarten nach Trautner et al 2006 (Tabelle 2 im Anhang) wurden unter Berücksichtigung des Zielartenkatasters Bad.-Württ. (Tabelle 1 im Anhang) die Arten mit aktuellem und potentiellem Vorkommen im und in der Nähe des Untersuchungsgebiets ausgewählt.

Wissenschaftliche Bezeichnung	Deutsche Bezeichnung	Po	Nw	Notiz
Mammalia pars	**Säugetiere** (Teil ohne Flederm.)			
Castor fiber	Biber	❍		**H:** Flussauen mit Weichholzaue und Altarmen, weiterhin Seen und kleinere Fließgewässer mit ausreichend submersen Wasserpflanzen und Weichhölzern. Die Böden am Ufer müssen grabbar für die Anlage der

Wissenschaftliche Bezeichnung	Deutsche Bezeichnung	Po	Nw	Notiz
				Baue sein. Pflanzenfresser, der Wasserpflanzen und Kräutern des Ufers verzehrt, weiterhin werden die Rinde und dünne Stämme bis 5 cm Durchmesser von Weide, Pappel ect. genutzt. **Rote Liste:** Deutschland **R3**, Baden-Württemberg **R2** **E:** Da keine Gewässer im Gebiet vorhanden sind ist ein Vorkommen auszuschließen. Eine Untersuchung ist nicht notwendig. Kein Verbotstatbestand.
Muscardinus avellanarius	Haselmaus	❍		**H:** Bevorzugt werden lichte, sonnige Laubmischwälder, außerdem Parkanlagen, Obstgärten und Feldhecken. Überwiegend vegetarische Ernährung mit Baumsaft, Blättern, Keimpflanzen, Knospen, Früchten und Sämereien; dazu kommen Insektenlarven. **Rote Liste:** Deutschland -, Baden-Württemberg **G** **E:** Aufgrund der derzeitigen Lebensraumstrukturen im Untersuchungsgebiet ist ein Bestand unwahrscheinlich. Eine Untersuchungsnotwendigkeit ist nicht gegeben. Kein Verbotstatbestand
Chiroptera	**Fledermäuse**			
Myotis mystacinus	Kleine Bartfledermaus	❍		**H:** Anpassungsfähige Art mit breitem Biotopspektrum. Kommt in Wäldern, im Siedlungsbereich, in der offenen Landschaft und an Gewässern vor. Sommerquartiere bevorzugt in Spalten an Gebäuden, seltener in Baumhöhlen. Überwinterung meist in Höhlen und Stollen. **Rote Liste:** Deutschland **3**, Baden-Württemberg **3** **E:** Aufgrund der derzeitigen Lebensraumstrukturen im Untersuchungsgebiet ist ein Bestand unwahrscheinlich. Eine Untersuchungsnotwendigkeit ist nicht gegeben. Kein Verbotstatbestand
Nyctalus leisleri	Kleiner Abendsegler	●		**H:** Strukturreiche Waldlebensräume mit hohem Anteil an Baumhöhlen und Gewässern, manchmal auch in Parkanlagen, älteren Stadtgehölzen oder Waldinseln in intensiv genutzter Landschaft. Sommerquartier in Baumhöhlen und Nistkästen seltener an oder in Gebäuden. Winterquartier meist in Baumhöhlen seltener in Gebäuden. Nachtaktiver Insektenjäger. **Rote Liste:** Deutschland **RG**, Baden-Württemberg **R2** **E:** Es besteht kein aktueller Nachweis über Vorkommen im Gebiet. Potentiell ist, unter Berücksichtigung der Lebensraumpräferenz, nur von einer geringen Nutzung als Nahrungsraum auszugehen. Eine Untersuchung ist nicht erforderlich. Kein Verbotstatbestand
Nyctalus noctula	Großer Abendsegler	●		**H:** Strukturreiche Waldlebensräume mit hohem Anteil an Baumhöhlen und Gewässern, manchmal auch in Parkanlagen, älteren Stadtgehölzen oder Waldinseln in intensiv genutzter Landschaft. Sommerquartier in Baumhöhlen und Nistkästen seltener an oder in Gebäuden. Winterquartier meist in Baumhöhlen seltener in Gebäuden. Nachtaktiver Insektenjäger. **Rote Liste:** Deutschland **RG**, Baden-Württemberg **R2** **E:** Es besteht kein aktueller Nachweis über Vorkommen im Gebiet. Potentiell ist, unter Berücksichtigung der Lebensraumpräferenz, nur von einer geringen Nutzung als Nahrungsraum auszugehen. Eine Untersuchung ist nicht erforderlich. Kein Verbotstatbestand

Wissenschaftliche Bezeichnung	Deutsche Bezeichnung	Po	Nw	Notiz
Pipistrellus nathusii	Rauhhautfledermaus	❍		**H:** Bevorzugt in strukturreichen Wäldern mit Gewässern, seltener im Siedlungsbereich. Sommerquartiere in Baumhöhle sowie Spalten von Bäumen und Gebäuden, auch in Nistkästen. Winterquartiere bilden Felsspalten, Mauerrisse, Holzstapel und Höhlen. Nachtaktiver Insektenjäger. **Rote Liste:** Deutschland **RG**, Baden-Württemberg **Ri** **E:** Es besteht kein aktueller Nachweis über Vorkommen im Gebiet. Potentiell ist, unter Berücksichtigung der Lebensraumpräferenz, nur von einer geringen Nutzung als Nahrungsraum auszugehen. Eine Untersuchung ist nicht erforderlich. Kein Verbotstatbestand
Pipistrellus pipistrellus	Zwergfledermaus	●		**H:** Schwerpunktmäßig im Siedlungsraum jedoch mit sehr breiten Spektrum an Lebensräumen. Sommerquartier in und an Gebäuden. Winterquartier in Höhlen, Stollen, Kellern und Felsspalten. Nachtaktiver Insektenjäger. **Rote Liste:** Deutschland -, Baden-Württemberg **R3** **E:** Es besteht kein aktueller Nachweis über Vorkommen im Gebiet. Potentiell ist nur von einer geringen Nutzung als Nahrungsraum auszugehen. Eine Untersuchung ist nicht erforderlich. Kein Verbotstatbestand
Aves	**Vögel**			
Emberiza calandra	Grauammer	❍		**H:** Offene, ebene, gehölzarme Landschaften mit kleinparzellierter Nutzung und vielfältiger Fruchtfolge. Brut in der dichten Bodenvegetation. Ausreichend Singwarten müssen vorhanden sein. **Rote Liste:** Deutschland **R2**, Baden-Württemberg **R2** **E:** Es besteht kein aktueller Nachweis über Vorkommen im Gebiet. Potentiell ist nur von einer partiellen Nutzung als Nahrungsraum auszugehen. Die Beeinträchtigung wird als gering bewertet. Kein Verbotstatbestand
Falco subbuteo	Baumfalke	❍		**H:** Halboffene, oft gewässerreiche Landschaften. Brut in Randbereichen von Altholzbeständen oder Lichtungen. Nahrungssuche über offenen Bereichen, wie Gewässer, Moore, Heiden und Feuchtwiesen. **Rote Liste:** Deutschland -, Baden-Württemberg **RV** **E:** Es besteht kein aktueller Nachweis über Vorkommen im Gebiet. Aufgrund der derzeitigen Lebensraumstrukturen im Untersuchungsgebiet ist kein Bestand zu vermuten. Eine Untersuchungsnotwendigkeit ist nicht gegeben. Die Beeinträchtigung wird als gering bewertet. Kein Verbotstatbestand
Jynx torquilla	Wendehals	❍		**H:** Lichte Gehölzbestände mit viel Höhlen, wie alte Streuobstbestände in Nachbarschaft zum Nahrungshabitat. Niederwüchsiges, meist trockeneres Grünland mit reichlich Wiesenameisen wird zur Nahrungssuche benötigt. **Rote Liste:** Deutschland **R3**, Baden-Württemberg **R2** **E:** Es besteht kein aktueller Nachweis über Vorkommen im Gebiet. Potentiell ist nur von einer partiellen Nutzung als Nahrungsraum auszugehen. Die Beeinträchtigung wird als gering bewertet. Kein Verbotstatbestand
Milvus milvus	Rotmilan	❍		**H:** Reich strukturierte Landschaften mit einem Mosaik aus Waldgebieten und offenen Bereichen.

Wissenschaftliche Bezeichnung	Deutsche Bezeichnung	Po	Nw	Notiz
				Rote Liste: Deutschland **RV**, Baden-Württemberg - **E:** Keine Beobachtung der Art im Untersuchungsgebiet. Es ist nur von einer partiellen Nutzung als Nahrungsraum auszugehen. Die Beeinträchtigung wird als gering bewertet. Eine Untersuchung ist nicht erforderlich. Kein Verbotstatbestand
Picus canus	Grauspecht	❍		**H:** Mittelalte bis alte Laub- und Mischwälder, die von Lichtungen durchsetzt sind sowie waldnahe Streuobstbestände. **Rote Liste:** Deutschland **RV**, Baden-Württemberg **RV** **E:** Es besteht kein aktueller Nachweis über Vorkommen im Gebiet. Potentiell ist nur von einer partiellen Nutzung als Nahrungsraum auszugehen. Die Beeinträchtigung wird als gering bewertet. Kein Verbotstatbestand
Vanellus vanellus	Kiebitz	❍		**H:** Weiträumig offene Landschaften, wie Ackerbaugebiete mit Vernässungsstellen, Randbereiche von Flugplätzen und feuchte Extensivweiden. Höhere Waldränder, Hecken und Gebäude dürfen nicht vorhanden sein. Niederwüchsige, extensiv genutzte Bodenvegetation mit offenen Stellen und flachen temporären Gewässern wird bevorzugt. **Rote Liste:** Deutschland **R2**, Baden-Württemberg **R2** **E:** Es besteht kein aktueller Nachweis über Vorkommen im Gebiet. Aufgrund der derzeitigen Lebensraumstrukturen im Untersuchungsgebiet ist ein Bestand auszuschließen. Die Beeinträchtigung wird als gering bewertet. Kein Verbotstatbestand.
Reptilia	**Kriechtiere**			
Lacerta agilis	Zauneidechse	❍		**H:** Extensiv oder ungenutztes Offenland sowie größere Auflichtungen in Wälder, Brachen, Säume, Hecken, strukturreiche Gärten, Heiden und Magerrasen. Mindestens kleinflächig müssen wärmebegünstigte Stellen zur Eiablage vorhanden sein. **Rote Liste:** Deutschland **R3**, Baden-Württemberg **RV** **E:** Aufgrund der derzeitigen Lebensraumstrukturen im Untersuchungsgebiet sind Vorkommen nicht zu erwarten. Eine Untersuchungsnotwendigkeit ist nicht gegeben. Die Beeinträchtigung wird als gering bewertet. Kein Verbotstatbestand.
Lepidoptera	**Schmetterlinge**			
Lycaena dispar	Großer Feuerfalter	❍		**H:** Besonnte, nicht oder extensiv genutzte Wuchsorte von großblättrigen Ampferarten (*Rumex crispus, R. obtusifolius, R. hydrolapathum*). Meist ruderalisierte Feuchtwiesen, Gräben, Acker- und Wiesenbrachen sowie Ruderalflächen. **Rote Liste:** Deutschland **R2**, Baden-Württemberg **R3** **E:** Es besteht kein aktueller Nachweis über Vorkommen im Gebiet. Aufgrund der derzeitigen Lebensraumstrukturen im Untersuchungsgebiet ist ein Bestand unwahrscheinlich. Eine Untersuchungsnotwendigkeit ist nicht gegeben.
Proserpinus proserpina	Nachtkerzenschwärmer	❍		**H:** Besonnte, ungemähte Bestände von Weideröschen (*Epilobium*) oder Nachtkerze (*Oenothera*) an Grabenrändern, Feuchtbrachen, Ruderalflächen, Abbaugebieten und Kahlschlägen.

Wissenschaftliche Bezeichnung	Deutsche Bezeichnung	Po	Nw	Notiz
				Rote Liste: Deutschland **V**, Baden-Württemberg **V** **E:** Aufgrund der derzeitigen Lebensraumstrukturen im Untersuchungsgebiet sind Vorkommen nicht zu erwarten. Es wurde kein Tier/Futterpflanze beobachtet. Eine weitere Untersuchungsnotwendigkeit ist nicht gegeben. Kein Verbotstatbestand

Symbol	Bedeutung
Po	potentielles Vorkommen im Wirkraum
●	zu erwarten
❍	wenig wahrscheinlich
Nw	Aktueller Nachweis
●	Nachweis vorhanden
❍	Nahrungs- oder Wintergast, unregelmäßiges Auftreten
H:	Habitat, Lebensraum
E:	Einschätzung zur Betroffenheit; Erforderliche Untersuchungen

4. Einschätzung zu Vorkommen und zur Betroffenheit besonders geschützter Arten im geplanten Baugebiet „Kapellenweg 11“ Seelbach-Wittelbach

Unter Berücksichtigung der Liste besonders geschützter Arten nach Trautner 2006 erfolgt eine Einschätzung. In der folgenden Liste sind die streng geschützten Arten nicht berücksichtigt. Bei den Vogelarten sind nur Arten des Zielartenkatasters aufgeführt. Grundsätzlich sind alle nicht als streng geschützt eingestuften europäische Vogelarten besonders geschützte Arten.

Wissenschaftliche Bezeichnung	Deutsche Bezeichnung	Notiz
Aves	**Vögel**	
Alauda arvensis	Feldlerche	**H:** Brutvogel offener, extensiv genutzter Kulturlandschaft mit Mosaik aus Acker- und Wiesenflächen. Starker Rückgang durch Intensivierung der Landbewirtschaftung. **Rote Liste:** Deutschland **-**, Baden-Württemberg **R5** **E:** Es besteht kein aktueller Nachweis über Vorkommen im Gebiet. Aufgrund der derzeitigen Lebensraumstrukturen im Untersuchungsgebiet ist kein Bestand zu vermuten. Eine Untersuchungsnotwendigkeit ist nicht gegeben. Die Beeinträchtigung wird als gering bewertet. Kein Verbotstatbestand
Anthus trivialis	Baumpieper	**H:** Der Baumpieper ist Brutvogel der offenen und halboffenen Landschaft. Weinbergsterrassen, trockene Mähwiesen, Halbtrockenrasen. **Rote Liste:** Deutschland **R3**, Baden-Württemberg **R3** **E:** Es besteht kein aktueller Nachweis über Vorkommen im Gebiet. Aufgrund der derzeitigen Lebensraumstrukturen im Untersuchungsgebiet ist kein Bestand zu vermuten. Eine Untersuchungsnotwendigkeit ist nicht gegeben. Die Beeinträchtigung wird als gering bewertet. Kein Verbotstatbestand.
Corvus monedula	Dohle	**H:** Bevorzugt lichte Laub- und Laubmischwälder und größere Feldgehölze in der offenen Landschaft. Auch Parkanlagen, große Friedhöfe, Felsen Steinbrüche und Gebäude. **Rote Liste:** Deutschland **R5**, Baden-Württemberg **R3** **E:** . Im Untersuchungsgebiet ist nur von einer partiellen Nutzung als Nahrungsraum auszugehen. Die Beeinträchtigung wird als gering bewertet. Kein Verbotstatbestand
Cuculus canorus	Kuckuck	**H:** Bevorzugt lichte Laub- und Laubmischwälder und größere Feldgehölze in der offenen Landschaft. Auch Parkanlagen, große Friedhöfe und Gartengebiete. Als Brutschmarotzer ist er auf Wirtsvögel (vor allem Bachstelze, Teichrohrsänger, Rotkehlchen) **Rote Liste:** Deutschland **R5**, Baden-Württemberg **R5** **E:** Im Untersuchungsgebiet ist nur von einer partiellen Nutzung als Nahrungsraum auszugehen. Keine Beeinträchtigung zu erwarten. Kein Verbotstatbestand
Lepidoptera	**Schmetterlinge**	

Wissenschaftliche Bezeichnung	Deutsche Bezeichnung	Notiz
Apatura ilia	Kleiner Schillerfalter	**H:** Besiedelt Grenzbereiche zwischen Hartholz- und Weichholzaue. Kahle Wegstellen, Pfützen, Kot und As sind wichtige Nahrungsquellen. Gelegentlich werden Falter auch weiter vom Wald beobachtet. **Rote Liste:** Deutschland **3**, Baden-Württemberg **3** **E:** Aufgrund der derzeitigen Lebensraumstrukturen im Untersuchungsgebiet ist kein Bestand zu vermuten. Eine Untersuchungsnotwendigkeit ist nicht gegeben. Die Beeinträchtigung wird als gering bewertet. Kein Verbotstatbestand
Carcharodus alceae	Malven-Dickkopffalter	**H:** Auf artenreichen Brache- und Ruderalflächen, auf Magerrasen, an Dämmen und Böschungen. **Rote Liste:** Deutschland **3**, Baden-Württemberg **R2** **E:** Aufgrund der derzeitigen Lebensraumstrukturen im Untersuchungsgebiet ist kein Bestand zu vermuten. Eine Untersuchungsnotwendigkeit ist nicht gegeben. Die Beeinträchtigung wird als gering bewertet.
Nymphalis antiopa	Trauermantel	**H:** Waldtäler und an Waldrändern. Gebüschreiche Trockenhänge auch auf feuchten Wiesen. **Rote Liste:** Deutschland **R3**, Baden-Württemberg **R3** **E:** Aufgrund der derzeitigen Lebensraumstrukturen im Untersuchungsgebiet ist kein Bestand zu vermuten. Eine Untersuchungsnotwendigkeit ist nicht gegeben. Die Beeinträchtigung wird als gering bewertet. Kein Verbotstatbestand
Nymphalis polychloros	Großer Fuchs	**H:** Waldtäler und an Waldrändern. Gebüschreiche Trockenhänge auch auf feuchten Wiesen. **Rote Liste:** Deutschland **R3**, Baden-Württemberg **R2** **E:** Aufgrund der derzeitigen Lebensraumstrukturen im Untersuchungsgebiet ist kein Bestand zu vermuten. Eine Untersuchungsnotwendigkeit ist nicht gegeben. Die Beeinträchtigung wird als gering bewertet. Kein Verbotstatbestand
Coleoptera	**Käfer**	
Lucanus cervus	Hirschkäfer	**H:** Entwicklung der Larven in morschen Wurzelstöcken von meist alten Bäumen der Wälder, Obstanlagen, Parks, Alleen und im Einzelstand. Alte Eichen, Linde, Kopfweide und Obstbäume werden genutzt. **Rote Liste:** Deutschland **R2**, Baden-Württemberg **R3** **E:** Aufgrund der derzeitigen Lebensraumstrukturen im Untersuchungsgebiet ist kein Bestand zu vermuten. Eine Untersuchungsnotwendigkeit ist nicht gegeben. Die Beeinträchtigung wird als gering bewertet. Kein Verbotstatbestand

Symbol	Bedeutung
H:	Habitat, Lebensraum
E:	Einschätzung zur Betroffenheit; Erforderliche Untersuchungen

5. Zusammenfassende Bewertung

Aus den Gesamtlisten der streng geschützten und der besonders geschützten Tier- und Pflanzenarten nach Trautner et al 2006 (Tabelle 2 im Anhang) wurden unter Berücksichtigung des Zielartenkatasters Bad.-Württ. (Tabelle 1 im Anhang) die Arten mit aktuellem und potentiellem Vorkommen im und in der Nähe des Untersuchungsgebiets ausgewählt und hinsichtlich ihrer artenschutzrechtlichen Betroffenheit bewertet.

Konkretes Ziel des Artenschutzes sind die nach § 10 Abs. 2 Nr. 10 und 11 BNatSchG *besonders* und *streng* geschützten Arten (wobei die streng geschützten Arten eine Teilmenge der besonders geschützten Arten darstellen). Dazu zählen (streng geschützte Arten im Fettdruck):

- Arten des **Anhangs A** und B der EG-Artenschutzverordnung (EG-VO 338/97)

- **Arten des Anhangs IV der FFH-Richtlinie**

- alle europäischen Vogelarten nach Art. 1 der Vogelschutzrichtlinie

- Arten der Anlage 1, Spalte 2 und **Spalte 3 der Bundesartenschutzverordnung (BArtSchV)**

Nach § 44 (1) BNatSchG (neu) ist es verboten,

1. wild lebenden Tieren der besonders geschützten Arten nachzustellen, sie zu fangen, zu verletzen oder zu töten oder ihre Entwicklungsformen aus der Natur zu entnehmen, zu beschädigen oder zu zerstören (Zitat, sogenanntes „Tötungsverbot“),

2. wild lebende Tiere der streng geschützten Arten und der europäischen Vogelarten während der Fortpflanzungs-, Aufzucht-, Mauser-, Überwinterungs- und Wanderungszeiten erheblich zu stören; eine erhebliche Störung liegt vor, wenn sich durch die Störung der Erhaltungszustand der lokalen Population einer Art verschlechtert (Zitat, sogenanntes „Störungsverbot“),

3. Fortpflanzungs- oder Ruhestätten der wild lebenden Tiere der besonders geschützten Arten aus der Natur zu entnehmen, zu beschädigen oder zu zerstören (Zitat, sogenanntes „Zerstörungsverbot der Lebensstätten“),

4. wild lebende Pflanzen der besonders geschützten Arten oder ihre Entwicklungsformen aus der Natur zu entnehmen, sie oder ihre Standorte zu beschädigen oder zu zerstören

Nachgewiesene oder potentielle Vorkommen von streng und besonders geschützten Pflanzenarten sind im Gebiet nicht zu vermerken.

Von den überprüften Tierarten mit potentiellem Vorkommen oder nachgewiesenem Vorkommen im Untersuchungsgebiet sind 16 Arten streng geschützt.
9 weitere, als besonders geschützt eingestufte Arten haben ebenfalls ein potentielles oder nachgewiesenes Vorkommen.

Fledermäuse, Haselmaus

Für 3 Fledermausarten (Kleiner und Großer Abendsegler, Zwergfledermaus) wäre ein Vorkommen potentiell möglich. Bei den genannten Arten handelt es sich aber nur um Nahrungsgäste im Untersuchungsgebiet. Unter Berücksichtigung der Lage des Baugebiets wird für die streng geschützten Fledermausarten eine geringe Beeinträchtigung festgestellt. Es wurden zudem keine Bruthöhlen die als geeigneten Lebensraum für Fledermäuse in Betracht kommen gefunden. Ferner bestehen Ausweichmöglichkeiten potentiell vorkommender Arten im östlich angrenzenden Obstbaumbestand.
Alle Arten können im Bereich der bestehenden Ortsbebauung (Feuerwehrhaus, Kirchturm) Wohnstuben oder Überwinterungsquartiere besitzen.
Es konnten bei allen Begehungen keine Nester und Fraßspuren der **Haselmaus** beobachtet werden. Konkrete Hinweise aus Vogel-Nistkästen und von lokalen Gebietskennern lagen nicht vor.

Avifauna

An Vogelarten sind vor allem Bewohner der Hausgärten zu verzeichnen. Sie nutzen in geringem Umfang die vorhandenen Freiflächen und den das Baugebiet umgebenden Gehölzbestand als Nahrungs- und Lebensraum. Alle genannten streng geschützten und besonders geschützten Vogelarten haben im Bereich des geplanten Baugebiets keine Brut- und Nahrungsbedingungen. Beobachtungen und Hinweise auf bodenbrütende Vogelarten (Kiebitz, Feldlerche) oder auf die streng geschützten Arten des Zielartenkonzepts (z.B. Grauspecht, Grauammer, Wendehals) konnten nicht festgestellt werden. Keine Bruthöhlen im Baumbestand (vgl. Fledermäuse). Ein Vorkommen ist auch als Nahrungsgast sehr unwahrscheinlich. Ferner bestehen Ausweichmöglichkeiten potentiell vorkommender Arten im östlich angrenzenden Obstbaumbestand.

Eidechsen

Ein Vorkommen von Zauneidechsen und Mauereidechse wurde im Gebiet nicht beobachtet. Ein Vorkommen der Mauereidechse ist für das Planungsgebiet aufgrund des fehlenden Anteils an Trockenmauern ohne Verfugung nicht anzunehmen. Für ein Vorkommen der Zauneidechse fehlt im Baugebiet ebenfalls das typische Lebensraumspektrum.

Tagfalter

Aufgrund des Fehlens von Großem Wiesenknopf (Sanguisorba officinalis) auf den gesamten Parzellen und wegen der eutrophen artenärmeren Grünlandvegetation besitzt die Wiese derzeit auch nur eine geringe Bedeutung als Lebensraum für die Wiesenknopf-Ameisen-Bläulinge.

Vorkommen des streng geschützten Feuerfalters konnten ebenfalls nicht festgestellt werden. Ein Vorkommen der für die Verbreitung notwendigen Ampferarten (*Rumex crispus, R. obtusifolius, R. hydrolapathum*) war im Eingriffsbereich nicht zu beobachten. Somit kann ein potentielles Vorkommen ausgeschlossen werden. Ein Vorkommen der für die Verbreitung des Nachtkerzenschwärmers notwendigen Nachtkerze war im Eingriffsbereich nicht zu beobachten. Ein Vorkommen des Schmetterlings ist auszuschließen.

Heuschrecken

Die Erfassung der Heuschrecken erfolgte durch optische Wahrnehmung durch Fangen und anschließendes Freilassen der Tiere.

Im Rahmen der Begehungen konnten keine artenschutzrechtlich relevanten Heuschrecken beobachtet werden.

Fazit

Unter Berücksichtigung der Lebensraumstrukturen im Gebiet und der Planung im Bereich des Baugebiets wurde für alle streng geschützten Arten und besonders geschützten Arten eine geringe Beeinträchtigung festgestellt.

Eine Gefährdung oder Beeinträchtigung der aufgeführten Arten die zur Verletzung der o.g. Verbotstatbestände führt ist nicht gegeben.

Zusätzliche faunistische Untersuchungen sind aus gutachterlicher Sicht nicht notwendig.

6. Literatur:

Bellman, H. (1985) Heuschrecken: beobachten, bestimmen. Verlag J. Neumann – Neudamm Melsungen. 216 pp.

Bundesartenschutzverordnung (BArtSchV) – Verordnung zum Schutz wild lebender Tier- und Pflanzenarten. Fassung vom 16. Februar 2005 (BGBl. I Nr. 11 v 24.2.2005 S. 258; ber. 18.3.2005 S. 896) Gl.-Nr. : 791-8-1

EBERT, G. & RENNWALD, E. (1991) Die Schmetterlinge Baden-Württembergs. Band 2: Tagfalter II. Ulmer Verlag, Stuttgart 2: 535 pp.

EBERT, G. (Hrsg.] (1994) Die Schmetterlinge Baden-Württembergs. Band 3: Nachtfalter I Ulmer Verlag, Stuttgart : 518 pp.

FRANK, J. & KONZELMANN E. (2002) Die Käfer Baden-Württembergs 1950 - 2000 Fachdienst Naturschutz, Naturschutz - Praxis Artenschutz, LfU Karlsruhe 6: 290 pp.

FRITZ, K. et al. (1998) Arbeitsatlas der Amphibien und Reptilien Baden-Württemberg (Stand 1997) Arbeitsgruppe zur Amphibien- und Reptilien-Kartierung in Baden-Württemberg ABS 52 pp.

HÖLZINGER, J. & MAHLER, U. (2001) Die Vögel Baden-Württembergs (Avifauna Baden-Württemberg) Band 2.3: Nicht-Singvögel 3 Pteroclididae (Flughühner) - Picidae (Spechte) Verlag Ulmer Stuttgart 2.3: 547 pp.

HÖLZINGER, J. (1987) Die Vögel Baden-Württembergs. Band 1 Gefährdung und Schutz. Teil 1: Artenschutzprogramm Baden-Württemberg. Grundlagen Biotopschutz. Landesanstalt für Umweltschutz Baden-Württemberg. Institut für Ökologie und Naturschutz, Karlsruhe 1.1: 1-724

HÖLZINGER, J. (1999) Die Vögel Baden-Württembergs (Avifauna Baden-Württemberg) Band 3.1: Singvögel 1 Passeriformes - Sperlingsvögel: Alaudidae (Lerchen) - Sylviidae (Zweigsänger) Verlag Ulmer Stuttgart 3.1: 861 pp.

HÖLZINGER, J. (Hrsg.) (1997) Die Vögel Baden-Württembergs. Band 3.2: Singvögel 2. Ulmer Stuttgart 3.2: 939 pp.

Laufer, H. (1999) Die Roten Listen der Amphibien und Reptilien Baden-Württembergs (3.Fassung, Stand 31.10.1998) Naturschutz und Landschaftspflege Baden-Württemberg. Fachdienst Naturschutz, LfU Karlsruhe 73: 103-133

LUBW (2004) Rote Liste und kommentiertes Verzeichnis der Brutvogelarten Baden-Württembergs (5. Fassung, Stand 31.12.2004), pp. 176

Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau Bad. Württ. (2019) Handlungsleitfaden Artenschutz in der Bauleitplanung und bei Bauvorhaben, Stuttgart

SCHLUND, W. (2005) Haselmaus Muscardinus avellanarius (Linnaeus, 1758). In: Die Säugetiere Baden-Württembergs. Ulmer Verlag Stuttgart ". 211-218

SEBALD, O. et al. (1990-98) Die Farn- und Blütenpflanzen Baden-Württembergs Ulmer Verlag, Stuttgart Band 1-8

TRAUTNER, J. et al. (2006) Geschützte Arten in Planungs- und Zulassungsverfahren. Books on Demand, Norderstedt : 234 pp.

7. Anhang

Tabelle 1: Auswertung Zielartenkataster-Informationssystem Bad.-Württ.

Tabelle 2: Ermittlung des zu prüfenden Artenspektrums streng geschützter Arten

Freiburg-Opfingen, 25.10.2022 / 09.11.2022

Artenschutzrechtliche Untersuchung zu Baugebiet "Kapellenweg 11" Gemeinde Seelbach-Wittelbach (Ortenaukreis)									
Tabelle 1: Auswertung Zielartenkataster-Informationssystem Baden-Württ.									
Gemeindebezogene Auswertung ZAK-Informationssystem für Seelbach						20.10.2022			
Brutvögel (Aves), Untersuchungsrelevanz 1									
dt. Name	Name wiss.	Vorkommen	ZAK- Status	ZIA	Status EG	Bezugsraum	RL-BW		
Grauammer	Emberiza calandra	2	LA			NR	2	Streng geschützte Art	
Kiebitz	Vanellus vanellus	3	LA			NR	2	Streng geschützte Art	
Brutvögel (Aves), Untersuchungsrelevanz 2									
dt. Name	Name wiss.	Vorkommen	ZAK- Status	ZIA	Status EG	Bezugsraum	RL-BW		
Baumfalke	Falco subbuteo	1	N			ZAK	3	Streng geschützte Art	
Baumpieper	Anthus trivialis	1	N			ZAK	3	Besonders geschützte Art	
Dohle	Corvus monedula	1	N			ZAK	3	Besonders geschützte Art	
Feldlerche	Alauda arvensis	1	N			ZAK	3	Besonders geschützte Art	
Grauspecht	Picus canus	1	N		ja	ZAK	V	Streng geschützte Art	
Kuckuck	Cuculus canorus	1	N			ZAK	3	Besonders geschützte Art	
Wendehals	Jynx torquilla	2	LB	1		NR	2	Streng geschützte Art	
Brutvögel (Aves), Untersuchungsrelevanz 3									
dt. Name	Name wiss.	Vorkommen	ZAK- Status	ZIA	Status EG	Bezugsraum	RL-BW		
Rotmilan	Milvus milvus	1	N		ja	ZAK	-	Streng geschützte Art	
Amphibien und Reptilien (Amphibia und Reptilia), Untersuchungsrelevanz 3									
dt. Name	Name wiss.	Vorkommen	ZAK- Status	ZIA	Status EG	Bezugsraum	RL-BW		
Zauneidechse	Lacerta agilis	1	N		IV	ZAK	V	Streng geschützte Art	
Heuschrecken (Saltatoria), Untersuchungsrelevanz 2									
dt. Name	Name wiss.	Vorkommen	ZAK- Status	ZIA	Status EG	Bezugsraum	RL-BW		
Lauchschrecke	Mecostethus parapleurus	1	N			ZAK	V!		
Tagfalter und Widderchen (Lepidoptera), Untersuchungsrelevanz 2									

dt. Name	Name wiss.	Vorkommen	ZAK- Status	ZIA	Status EG	Bezugsraum	RL-BW		
Großer Feuerfalter	Lycaena dispar	1	LB		II, IV	NR	3!	Streng geschützte Art	
Malven-Dickkopffalter	Carcharodus alceae	1	N			ZAK	3	Besonders geschützte Art	
Tagfalter und Widderchen (Lepidoptera), Untersuchungsrelevanz 3									
dt. Name	Name wiss.	Vorkommen	ZAK- Status	ZIA	Status EG	Bezugsraum	RL-BW		
Großer Fuchs	Nymphalis polychloros	3	LB			NR	2	Besonders geschützte Art	
Kleiner Schillerfalter	Apatura ilia	2	N			ZAK	3	Besonders geschützte Art	
Trauermantel	Nymphalis antiopa	1	N			ZAK	3	Besonders geschützte Art	
Säugetiere (Mammalia)*, Untersuchungsrelevanz n.d.									
dt. Name	Name wiss.	Vorkommen	ZAK- Status	ZIA	Status EG	Bezugsraum	RL-BW		
Biber	Castor fiber	1	LB	1	II, IV	ZAK	2	Streng geschützte Art	
Kleiner Abendsegler	Nyctalus leisleri	1	N		IV	ZAK	2	Streng geschützte Art	
Sandlaufkäfer und Laufkäfer (Cicindelidae et Carabidae)*, Untersuchungsrelevanz n.d.									
dt. Name	Name wiss.	Vorkommen	ZAK- Status	ZIA	Status EG	Bezugsraum	RL-BW		
Erzgrauer Uferläufer	Elaphrus aureus	2	LB	1	-	ZAK	2		
Länglicher Ahlenläufer	Bembidion elongatum	1	z	1	-	ZAK	V		
Schwemmsand-Ahlenläufer	Bembidion decoratum	1	z	1	-	ZAK	V		
Ziegelroter Flinkläufer	Trechus rubens	1	LB	1	-	ZAK	2		
Holzbewohnende Käfer*, Untersuchungsrelevanz n.d.									
dt. Name	Name wiss.	Vorkommen	ZAK- Status	ZIA	Status EG	Bezugsraum	RL-BW		
Hirschkäfer	Lucanus cervus	1	N		II	ZAK	3	Besonders geschützte Art	
IIb. Weitere europarechtlich geschützte Arten									
dt. Name	Name wiss.	Vorkommen	ZAK- Status	ZIA	Status EG	Bezugsraum	RL-BW		
Großer Abendsegler	Nyctalus noctula	1			IV	ZAK	i	Streng geschützte Art	
Haselmaus	Muscardinus avellanarius	1			IV	ZAK	G	Streng geschützte Art	
Kleine Bartfledermaus	Myotis mystacinus	1			IV	ZAK	3	Streng geschützte Art	
Nachtkerzenschwärmer	Proserpinus proserpina	1			IV	ZAK	V	Streng geschützte Art	
Rauhhautfledermaus	Pipistrellus nathusii	1			IV	ZAK	i	Streng geschützte Art	

Erläuterung der Abkürzungen und Codierungen									
*Von diesen Tierartengruppen sind ausschließlich die Zielorientierten Indikatorarten sowie alle Zielarten der Anhänge II und/oder IV der FFH-Richtlinie im Programmablauf berücksichtigt.									
Untersuchungsrelevanz									
1;"Arten, von denen mögliche Vorkommen bei vorhandenem Habitatpotenzial immer systematisch und vollständig lokalisiert werden sollten.									
2;"Arten, die bei vorhandenem Habitatpotenzial auf mögliche Vorkommen geprüft werden sollten.									
3;"Arten, die vorrangig der Herleitung und Begründung bestimmter Maßnahmentypen dienen.									
n.d.;"Nicht definiert; Untersuchungsrelevanz bisher nur für die im Projekt vertieft bearbeiteten Artengruppen definiert."									
Vorkommen (im Bezugsraum):									
1;"Vorkommen im Bezugsraum / Naturraum nach 1990 (bei Laufkäfern und Totholzkäfern nach 1980, bei Wildbienen nach 1975, bei Weichtieren nach 1960) belegt und als aktuell anzunehmen."									
2;"Vorkommen im Bezugsraum / Naturraum randlich einstrahlend (allenfalls vereinzelte Vorkommen im Randbereich zu angrenzenden Bezugsräumen / Naturräumen, in denen die Art dann deutlich weiter verbreitet / häufiger ist; es darf sich nur um 'marginale' Vork									

3;"Aktuelles Vorkommen im Bezugsraum / Naturraum fraglich, historische Belege vorhanden (nur bei hinreichender Wahrscheinlichkeit, dass die Art noch vorkommt und bei Nachsuche auch gefunden werden könnte; sonst als erloschen eingestuft)."									
f;"Faunenfremdes Vorkommen im Bezugsraum / Naturraum nach 1990 belegt oder anzunehmen.(nur Zielarten der Amphibien / Reptilien und Fische eingestuft)."									
ZAK Status (landesweite Bedeutung der Zielarten – aktualisierte Einstufung, Stand 2005):									
Landesarten: Zielarten von herausragender Bedeutung auf Landesebene:									
LA;"Landesart Gruppe A; vom Aussterben bedrohte Arten und Arten mit meist isolierten, überwiegend instabilen bzw. akut bedrohten Vorkommen, für deren Erhaltung umgehend Artenhilfsmaßnahmen erforderlich sind."									

LB;"Landesart Gruppe B; Landesarten mit noch mehreren oder stabilen Vorkommen in einem wesentlichen Teil der von ihnen besiedelten ZAK-Bezugsräume sowie Landesarten, für die eine Bestandsbeurteilung derzeit nicht möglich ist und für die kein Bedarf für sp									
N;"Naturraumart; Zielarten mit besonderer regionaler Bedeutung und mit landesweit hoher Schutzpriorität."									
z;"Zusätzliche Zielarten der Vogel- und Laufkäferfauna (vgl. Materialien: Einstufungskriterien)."									
ZIA (Zielorientierte Indikatorart):									
Zielarten mit besonderer Indikatorfunktion, für die in der Regel eine deutliche Ausdehnung ihrer Vorkommen anzustreben ist; detaillierte Erläuterungen siehe Materialien: Einstufungskriterien).									
Bezugsraum (Bezugsebene für die Verbreitungsanalyse der Zielart):									
ZAK;ZAK-Bezugsraum									
NR;Naturraum 4. Ordnung									
RL BW: Gefährdungskategorie in der Roten Liste Baden-Württembergs (Stand 5/2005)									

Gefährdungskategorien (die Einzeldefinitionen der Gefährdungskategorien unterscheiden sich teilweise zwischen den Artengruppen sowie innerhalb der Artengruppen zwischen der bundesdeutschen und der landesweiten Bewertung und sind den jeweiligen Originalque									
0;"Ausgestorben oder verschollen"									
1;"Vom Aussterben bedroht"									
2;"Stark gefährdet"									
3;"Gefährdet"									
V;"Art der Vorwarnliste"									
D;"Datengrundlage mangelhaft; Daten defizitär, Einstufung nicht möglich"									
G;"Gefährdung anzunehmen"									
R;"(Extrem) seltene Arten und/oder Arten mit geographischer Restriktion, abweichend davon bei Tagfaltern: reliktäres Vorkommen oder isolierte Vorposten"									
gR;"Art mit geographischer Restriktion (Libellen) "									
r;"Randliches Vorkommen (Heuschrecken)"									
-;"Nicht gefährdet"									
N;"Derzeit nicht gefährdet (Amphibien/Reptilien)"									
!;"Besondere nationale Schutzverantwortung"									
!!;"Besondere internationale Schutzverantwortung (Schnecken und Muscheln)"									
*;"Nicht sicher nachgewiesen (Libellen)"									
oE;"Ohne Einstufung"									

Tabelle 2: Ermittlung des zu prüfenden Artenspektrums streng geschützter Arten
Untersuchung Baugebiet „Kapellenweg 11“ Gemeinde Seelbach Ortsteil Wittelbach (Ortenaukreis)
Dipl. Biol. Roland Klink

20. Oktober 2022

Art	Deutsche Bezeichnung	Na	Ve	Le	Po	Nw	Notiz
Pteridophyta et Spermatophyta	**Farn- u. Blütenpflanzen**						
Anagallis tenella	Zarter Gauchheil	×	×				
Apium repens	Kriechender Sellerie	×	×				
Botrychium matricarii	Ästiger Rautenfarn		×	×			
Bromus grossus	Dicke Trespe	×	×				
Cypripedium calceolus	Echter Frauenschuh	×	×	×			
Gladiolus palustris	Sumpf-Gladiole	×	×				
Iris variegata	Bunte Schwertlilie	×	×				
Jurinea cyanoides	Sand-Silberscharte	×	×	×			
Lindernia procumbens	Liegendes Büchsenkraut	×	×				
Linum flavum	Gelber Lein	×	×				
Liparis loeselii	Torf-Glanzkraut	×	×				
Marsilea quadrifolia	Vierblättriger Kleefarn	×	×				
Myosotis rehsteineri	Bodensee-Vergissmeinnicht	×	×	×			
Najas flexilis	Biegsames Nixkraut	×	×				
Nuphar pumila	Kleine Teichrose	×	×				
Pedicularis sceptrum-carolinum	Karlszepter	×	×	×			
Scorzonera austriaca	Österreichische Schwarzwurzel	×	×				
Spiranthes aestivalis	Sommer-Drehwurz	×	×				
Trichomanes speciosum	Prächtiger Dünnfarn	×	×				
Vitis vinifera sylvestris	Wilde Weinrebe	×	×	×			
Lichenes	**Flechten**						
Lobaria pulmonaria	Echte Lungenflechte	×	×				
Mammalia pars	**Säugetiere** (Teil)						

Art	Deutsche Bezeichnung	Na	Ve	Le	Po	Nw	Notiz
Castor fiber	Biber			✕			
Cricetus cricetus	Europäischer Feldhamster	✕	✕				
Felis silvestris	Wildkatze	✕	✕				
Lynx lynx	Luchs	✕	✕				
Muscardinus avellanarius	Haselmaus				❍		ZAK; kein Nachweis
Chiroptera	**Fledermäuse**						
Barbastella barbastellus	Mopsfledermaus			✕			
Eptesicus nilssoni	Nordfledermaus			✕			
Eptesicus serotinus	Breitflügelfledermaus			✕			
Myotis bechsteini	Bechsteinfledermaus			✕			
Myotis brandti	Große Bartfledermaus		✕				
Myotis dasycneme	Teichfledermaus	✕					
Myotis daubentoni	Wasserfledermaus			✕			
Myotis emarginatus	Wimperfledermaus			✕			
Myotis myotis	Großes Mausohr			✕			
Myotis mystacinus	Kleine Bartfledermaus				❍		ZAK, kein Nachweis
Myotis nattereri	Fransenfledermaus			✕			
Nyctalus leisleri	Kleiner Abendsegler				❍		ZAK, kein Nachweis
Nyctalus noctula	Großer Abendsegler				❍		ZAK, kein Nachweis
Pipistrellus kuhlii	Weißrandfledermaus	✕					
Pipistrellus nathusii	Rauhhautfledermaus				❍		ZAK, kein Nachweis
Pipistrellus pipistrellus	Zwergfledermaus				❍		Nahrungsgast; kein Nachweis
Pipistrellus pygmaeus	Mückenfledermaus	✕					
Plecotus auritus	Braunes Langohr			✕			
Plecotus austriacus	Graues Langohr			✕			
Rhinolophus ferrumequinum	Große Hufeisennase	✕	✕				
Vespertilio murinus	Zweifarbfledermaus		✕				
Aves	**Vögel**						
Accipiter gentilis	Habicht			✕			
Accipiter nisus	Sperber			✕			

Art	Deutsche Bezeichnung	Na	Ve	Le	Po	Nw	Notiz
Acrocephalus arundinaceus	Drosselrohrsänger			✕			
Acrocephalus schoenobaenus	Schilfrohrsänger			✕			
Actitis hypoleucus	Flussuferläufer			✕			
Aegolius funereus	Rauhfußkauz		✕				
Alcedo atthis	Eisvogel			✕			
Amazona ochrocephala belizensis	Gelbkopfamazone		✕				
Amazona ochrocephala oratix	Doppelgelbkopfamazone		✕				
Anas querquedula	Knäkente		✕				
Anthus campestris	Brachpieper		✕				Vorkommen in BW erloschen
Ardea purpurea	Purpurreiher		✕				
Asio otus	Waldohreule			✕			
Athene noctua	Steinkauz			✕			
Aythya nyroca	Moorente		✕				
Botaurus stellaris	Rohrdommel			✕			
Bubo bubo	Uhu		✕				
Buteo buteo	Mäusebussard			✕			
Caprimulgus europaeus	Ziegenmelker			✕			
Carduelis citrinella	Zitronenzeisig			✕			
Charadrius dubius	Flussregenpfeifer			✕			
Ciconia ciconia	Weißstorch			✕			
Ciconia nigra	Schwarzstorch		✕				
Circus aeruginosus	Rohrweihe						
Circus cyaneus	Kornweihe	✕					
Circus pygargus	Wiesenweihe		✕				
Crex crex	Wachtelkönig		✕				
Dendrocopos leucotos	Weißrückenspecht	✕	✕				
Dendrocopos medius	Mittelspecht	✕	✕				
Dryocopus martius	Schwarzspecht	✕					
Emberiza calandra	Grauammer				❍		ZAK; kein Nachweis
Emberiza cia	Zippammer			✕			

Art	Deutsche Bezeichnung	Na	Ve	Le	Po	Nw	Notiz
Emberiza cirlus	Zaunammer			✕			
Emberiza hortulana	Ortolan		✕				
Falco peregrinus	Wanderfalke			✕			
Falco subbuteo	Baumfalke				❍		ZAK; kein Nachweis
Falco tinnunculus	Turmfalke			✕			
Ficedula albicollis	Halsbandschnäpper		✕				
Galerida cristata	Haubenlerche			✕			
Gallinago gallinago	Bekassine			✕			
Gallinula chloropus	Teichhuhn			✕			
Glaucidium passerinum	Sperlingskauz		✕	✕			
Ixobrychus minutus	Zwergdommel	✕					
Jynx torquilla	Wendehals				❍		ZAK; kein Nachweis
Lanius excubitor	Raubwürger			✕			
Lanius senator	Rotkopfwürger			✕			
Locustella luscinioides	Rohrschwirl		✕				
Lullula arborea	Heidelerche			✕			
Luscinia svecica	Blaukehlchen		✕				
Merops apiaster	Bienenfresser	✕					
Milvus migrans	Schwarzmilan	✕					
Milvus milvus	Rotmilan				❍		ZAK; kein Nachweis
Numenius arquata	Großer Brachvogel	✕		✕			
Pernis apivorus	Wespenbussard			✕			
Phylloscopus bonelli	Berglaubsänger			✕			
Picoides tridactylus	Dreizehenspecht	✕	✕				
Picus canus	Grauspecht				❍		ZAK; kein Nachweis
Picus viridis	Grünspecht			✕			
Podiceps nigricollis	Schwarzhalstaucher	✕	✕				
Porzana porzana	Tüpfelsumpfhuhn			✕			
Riparia riparia	Uferschwalbe			✕			
Sterna hirundo	Flussseeschwalbe			✕			

Art	Deutsche Bezeichnung	Na	Ve	Le	Po	Nw	Notiz
Streptopelia turtur	Turteltaube			✕			
Strix aluco	Waldkauz			✕			
Tetrao urogallus	Auerhuhn	✕	✕	✕			
Tyto alba	Schleiereule			✕			
Upupa epops	Wiedehopf			✕			
Vanellus vanellus	Kiebitz				❍		ZAK; kein Nachweis
Amphibia	**Lurche**						
Alytes obstetricans	Geburtshelferkröte			✕			
Bombina variegata	Gelbbauch-Unke			✕			
Bufo calamita	Kreuzkröte			✕			
Bufo viridis	Wechselkröte		✕	✕			
Hyla arborea	Europäischer Laubfrosch			✕			
Pelobates fuscus	Knoblauchkröte			✕			
Rana arvalis	Moorfrosch			✕			
Rana dalmatina	Springfrosch			✕			
Rana lessonae	Kleiner Wasserfrosch			✕			
Salamandra atra	Alpensalamander	✕	✕	✕			
Triturus cristatus	Kammmolch			✕			
Reptilia	**Reptilien**						
Coronella austriaca	Schlingnatter			✕			
Emys orbicularis	Europäische Sumpfschildkröte		✕				
Lacerta agilis	Zauneidechse				❍		ZAK; kein Nachweis
Lacerta bilineata	Westliche Smaragdeidechse	✕		✕			
Podarcis muralis	Mauereidechse			✕			
Vipera aspis	Aspisviper	✕	✕				
Zamenis longissimus	Äskulapnatter	✕	✕				
Lepidoptera	**Schmetterlinge**						
Actinotia radiosa	Trockenrasen-Johanniskrauteule		✕	✕			
Alcis jubata	Bartflechten-Baumspanner	✕	✕				
Anarta cordigera	Moorbunteule	✕	✕				

Art	Deutsche Bezeichnung	Na	Ve	Le	Po	Nw	Notiz
Brenthis daphne	Brombeer-Perlmuttfalter			✕			
Carcharodus floccifera	Heilziest-Dickkopffalter	✕	✕				
Carsia sororiata	Moosbeeren-Grauspanner	✕	✕				
Cleorodes lichenaria	Grüner Rindenflechten-Spanner	✕	✕				
Coenonympha hero	Wald-Wiesenvögelchen		✕				
Cucullia gnaphalii	Goldruten-Mönch	✕	✕				
Eucarta amethystina	Amethysteule			✕			
Euphydryas maturna	Eschen-Scheckenfalter			✕			
Fagivorina arenaria	Rotbuchen-Flechten-Baumspanner		✕				
Gastropacha populifolia	Pappelglucke			✕			
Gortyna borelii	Haarstrangwurzeleule		✕				
Hadena magnolii	Nelken-Kapseleule	✕	✕				
Hipparchia fagi	Großer Waldportier			✕			
Hyles vespertilio	Fledermaus-Schwärmer			✕			
Idaea contiguaria	Fetthennen-Felsflur-Kleinspanner	✕	✕	✕			
Lemonia taraxaci	Löwenzahnspinner		✕				
Lopinga achine	Gelbringfalter			✕			
Luperina dumerilii	Dumerils Graswurzeleule		✕	✕			
Lycaena dispar	Flussampfer-Dukatenfalter				❍		ZAK; kein Nachweis
Lycaena helle	Blauschillernder Feuerfalter	✕	✕				
Maculinea arion	Schwarzgefleckter Bläuling	✕		✕			
Maculinea nausithous	Schwarzblauer Moorbläuling				❍		ZAK; kein Nachweis
Maculinea teleius	Großer Moorbläuling				❍		ZAK; kein Nachweis
Nola cristatula	Wasserminzen-Kleinbärchen			✕			
Nola subchlamydula	Gamander-Kleinbärchen			✕			
Nycteola degenerana	Salweiden-Wicklereulchen			✕			
Parnassius apollo	Apollo-Falter	✕	✕	✕			
Parnassius mnemosyne	Schwarzer Apollofalter	✕	✕	✕			
Pericallia matronula	Augsburger Bär			✕			
Phyllodesma ilicifolia	Weidenglucke	✕	✕				

Art	Deutsche Bezeichnung	Na	Ve	Le	Po	Nw	Notiz
Polyommatus damon	Großer Esparsetten-Bläuling			✕			
Proserpinus proserpina	Nachtkerzenschwärmer				❍		ZAK; kein Nachweis
Pyrgus armoricanus	Zweibrütiger Würfeldickkopffalter			✕			
Pyrgus cirsii	Spätsommer-Dickkopffalter	✕	✕				
Shargacucullia caninae	Hundsbraunwurz-Mönch			✕			
Spaelotis clandestina	Fehrenbachs Erdeule		✕				BW nur bis 1930
Tephronia sepiaria	Totholzflechten-Spanner			✕			
Zygaena angelicae elegans	Elegans-Widderchen	✕	✕				
Coleoptera	**Käfer**						
Acmaeodera degener	Achtzehnfleckiger Ohnschild-Prachtkäfer	✕	✕				
Aesalus scarabaeoides	Kurzschröter			✕			
Bolbelasmus unicornis	Vierzähniger Mistkäfer			✕			
Carabus nodulosus	Schwarzer Grubenlaufkäfer	✕	✕	✕			
Cerambyx cerdo	Großer Eichenbock			✕			
Clerus mutillarius	Eichen-Buntkäfer			✕			
Cylindera arenaria viennensis	Wiener Sandlaufkäfer	✕	✕				
Cylindera germanica	Deutscher Sandlaufkäfer		✕	✕			
Dicerca furcata	Scharfzähniger Zahnflügel-Prachtkäfer	✕	✕	✕			
Dytiscus latissimus	Breitrand	✕	✕				
Eurythyrea quercus	Eckschildiger Glanzprachtkäfer	✕	✕				
Gnorimus variabilis	Veränderlicher Edelscharrkäfer	✕	✕				
Graphoderus bilineatus	Schmalbindiger Breitflügel-Tauchkäfer						
Megopis scabricornis	Körnerbock			✕			
Meloe autumnalis	Blauschimmernder Maiwurmkäfer	✕		✕			
Meloe cicatricosus	Narbiger Maiwurmkäfer	✕					
Meloe decorus	Violetthalsiger Maiwurmkäfer	✕					
Meloe rugosus	Mattschwarzer Maiwurmkäfer			✕			
Necydalis major	Großer Wespenbock			✕			
Necydalis ulmi	Panzers Wespenbock			✕			
Osmoderma eremita	Eremit						

Art	Deutsche Bezeichnung	Na	Ve	Le	Po	Nw	Notiz
Palmar festiva	Südlicher Wachholder-Prachtkäfer			×			
Protaetia aeruginosa	Großer Goldkäfer			×			
Purpuricenus kaehleri	Purpurbock		×				
Rosalia alpina	Alpenbock	×	×	×			
Scintillatrix mirifica	Wunderbarer Ulmen-Prachtkäfer			×			
Odonata	**Libellen**						
Aeshna caerulea	Alpen-Mosaikjungfer	×	×				
Aeshna subarctica elisabethae	Hochmoor-Mosaikjungfer	×	×				
Ceriagrion tenellum	Scharlachlibelle	×	×				
Coenagrion mercuriale	Helm-Azurjungfer			×			
Coenagrion ornatum	Vogel-Azurjungfer		×				
Gomphus flavipes	Asiatische Keiljungfer			×			
Leucorrhinia albifrons	Östliche Moosjungfer	×					
Leucorrhinia caudalis	Zierliche Moosjungfer	×	×				
Leucorrhinia pectoralis	Große Moosjungfer	×	×				
Nehalennia speciosa	Zwerglibelle	×	×				
Ophiogomphus cecilia	Grüne Keiljungfer			×			
Orthetrum albistylum	Östlicher Blaupfeil			×			
Somatochlora alpestris	Alpen-Smaragdlibelle	×	×				
Sympecma paedisca	Sibirische Winterlibelle	×	×				
Neuroptera	**Echte Netzflügler**						
Dendroleon pantherinus	Panther-Ameisenjungfer			×			
Libelloides longicornis	Langfühleriger Schmetterlingshaft			×			
Saltatoria	**Springschrecken**						
Aiolopus thalassinus	Grüne Strandschrecke			×			
Arcyptera fusca	Große Höckerschrecke	×	×				
Modicogryllus frontalis	Östliche Grille			×			
Platycleis tessellata	Braunfleckige Beißschrecke			×			
Ruspolia nitidula	Große Schiefkopfschrecke	×	×				
Arachnida	**Spinnentiere**						

Art	Deutsche Bezeichnung	Na	Ve	Le	Po	Nw	Notiz
Arctosa cinerea	Sand-Wolfspinne			✕			
Dolomedes plantarius	Gerandete Wasserspinne			✕			
Philaeus chrysops	Goldaugen-Springspinne			✕			
Crustaceae	**Krebse**						
Astacus astacus	Edelkrebs				✕		
Branchipus schaefferi	Sommer-Feenkrebs	✕	✕	✕			
Tanymastix stagnalis	Sumpf-Feenkrebs	✕	✕	✕			
Mollusca	**Weichtiere**						
Anisus vorticulus	Zierliche Tellerschnecke			✕			
Pseudanodonta complanata	Abgeplattete Teichmuschel			✕			
Unio crassus	Gemeine Flussmuschel				✕		

Grundlage streng geschützte Arten aus:

TRAUTNER et al. (2006)
Geschützte Arten in Planungs- und Zulassungsverfahren.

Symbol	Bedeutung
Na	im Naturraum vorkommend
Ve	im bekannten Verbreitungsraum vorkommend
Le	im Lebensraum vorkommend
Po	potentielles Vorkommen im Wirkraum
Nw	nachweise im Wirkraum vorhanden
✕	trifft nicht zu
❍	potentiell vielleicht möglich
●	potentiell zu erwarten/Nachweis vorhanden
ZAK	Gemarkungsbezogene Zielart im Zielartenkataster Bad.-Württ. (vgl. Tab.1)